

Lernen die denn nichts in der Grundschule?

Beitrag von „hanuta“ vom 5. Juni 2014 19:37

Naja, ich wäre ja schon froh, wenn die Kinder wüssten, dass es bei der Multiplikation keinen Rest gibt.

Ok, die GS haben das gleiche Problem. Glaube ich sofort! Aber was machen wir damit? Die GS senkt also tatsächlich das Niveau - was soll sie auch sonst tun?

Aber wie soll das weitergehen? Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass wir dann in Klasse 10 auf dem Niveau von Klasse 10 sind.

Außerdem gehe ich davon aus, dass das Begreifen des Zahlenraumes in einem bestimmten Alter stattfinden sollte- und das ist nicht erst mit 10.

Das lässt sich doch nicht 4 Jahre später nachholen? Und dazu kommt noch: Ich kann es nicht. Eigentlich müsste ich ja da herangehen, wie bei 1. Klässlern. Aber davon habe ich keine Ahnung.

Und vor allem: Woran soll ich erkennen, mit welchem Wissen die Kinder kommen? Wenn jemand eine 4 hat, müsste ich eigentlich davon ausgehen können, dass er die Grundlagen kann. In der Realität ist es aber so, dass die Note sich gar nicht an dem orientiert, was das Kind Ende Klasse 4 können müsste- sondern was die anderen können. (Ja, mache ich notgedrungen auch so. Sonst würde ich ja 6en am laufenden Band verteilen.)

Ich war ein Jahr an einer Privatschule. Mit Lernberichten statt Zeugnissen. Da stand dann drin, was das Kind kann. (Ja, das stand da wirklich drin. Nicht so ein Wischiwaschizeugnis.) Das wünsche ich mit gerade zurück. *seufz*

Ich wüsste, was die Kinder mitbringen. Und könnte, ohne Sorge um Noten, "die Kinder da abholen wo sie stehen" (Diese Floskel wollte ich schon immer mal nicht benutzen :grins:)

Gibt es Schulen, wo sich die Grundschulen mit den Weiterführenden zusammensetzen? Dass die weiterführende Schule erfährt, was auf sie zukommt? Die Grundschule, was wir erwarten?